

Diesmal zersägen wir

**ILLUSIONEN  
IM KINO**

... zerfetzen ein paar typische

**PHRASEN  
VON ELTERN**

... zerplücken ein

**FERIEN-  
LAGER**

... und zerlöchern

**PFEILWURF-  
SPIELE**

Nr. 125

# MAD

*Das vernünftigste Magazin der Welt*

ZUM  
SCHNITTPREIS  
VON  
NUR NOCH  
DM 2,50  
ÖS 20/sfr 2,80  
hfl 3/bfrs 45  
L 1000

MAD verrät schon heute:

## QUIZSPIELE VON MORGEN



ZUM MITMACHEN:  
MAD's GROSSER  
LESERTEST

# MAD's MONATLICHER ALMANACH



TESTEN  
SIE IHRE  
BILDUNG!

Was bedeutet ...

BRAUSEPULVER  
a) Doping-Droge für Sprinter  
b) Eintrittsgeld für öffentliche

Bäder

c) fein zerriebene Dusche

HAFTSCHALE

a) Geschirr für Gefängnis-

-essen

b) schwierige Obsthaut

c) Wanderpokal für Höchst-

-strafen-Rekord

(Anfangen im Burgenland)



## ★ IHR HOROSKOP ★

### ERSTE WOCHE

Am Freitag verstehen Sie die Welt nicht mehr. Das kommt davon, wenn man sich nur jeden Samstag die Ohren wäscht, Sie Ferkel!

### ZWEITE WOCHE

Um Ihre Partner nicht zu verlieren, müssen Sie Zurückhaltung üben. Vielleicht können Sie ihn dann zurückhalten, wenn er Ihnen davonrennen will!

### Dritte WOCHE

Am Sonntag Vormittag bemerken Sie betrübt, daß Sie einen dicken Kater haben. Na und? Geben Sie dem Vieh weniger zu fressen und lassen Sie sich dadurch nicht beim Saufen stören.

### VIERTE WOCHE

Am Montagabend dürfen Sie nach langer, langer Zeit wieder aufatmen. He, Sie! Haben Sie gehört? AUFATMEN! Hm, schade. Wieder ein Leder weniger ...

DER MAD-  
MUSIK-TEST

## Kennen Sie dieses Lied?



„ALDI GROS, ICH AM NECKAR, ALDI GROS, ICH AM RHEIN.“

LEITSPRUCH  
DES MONATS:

„Wo eine Villa ist, ist auch ein Weg!“

## Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 100 JAHREN sollte in New York die Freiheitsstatue aufgestellt werden. Da diese aber wegen eines Bildhauerstreiks nicht rechtzeitig angeliefert werden konnte, wurde an ihrer Stelle Frl. Roswitha Ringel (unser Bild) aufgestellt, die durch ihre verblüffende Ähnlichkeit mit der Statue die amerikanische Öffentlichkeit sechs Monate lang geschickt zu täuschen wußte, bis die echte Figur endlich eingetroffen war.

## AUS DER WELT DER KULTUR

Als er mit dem Krimi-Drama „Die Räuber“ seinen ersten großen Hit gelandet hatte, wollte Friedrich von Schiller die Erfolgswelle ausschlagen und legte gleich eine Fortsetzung hinterher: „Die Diebe“. Aber das Stück wurde ein Reinfall. „Nur ein zweiter Aufzug“ und „Kalter Kaffee“, urteilten die Kritiker, und eine Boulevardzeitung höhnte gar: „Augschillert!“ Jedoch so schnell wollte Schiller nicht aufgeben. Er mochtete das Drama auf, ein paar neue Szenen, ein paar Gavos mehr, und brachte es unter einem anderen Titel abermals heraus: „Kannibalen und Diebe“. Aber wieder nichts. Die Zuschauer flohen scharenweise, wahrscheinlich wegen der Szene im 2. Akt, wo der Tenor auf offener Bühne gekocht wird. „Vielleicht muß ein bißchen Herz rein“, überlegte Friedrich und machte mit roter Tinte quer über das Plakat: „Sex und Gewalt!“ – was aber die zimpleren Weimarer so verschreckte, daß jetzt überhaupt niemand mehr kam! Da ihm zu allem Überfluß auch noch das Papier ausging und er deshalb kein neues Stück mehr schreiben konnte, blieb ihm nichts anderes übrig, als „Kannibalen und Liebe“ um ein Drittel zu kürzen. Natürlich blieb auch der Titel von der Kürzung nicht verschont, und das Ergebnis lautete nunmehr: „Kabale und Liebe“. Davon aber war das Publikum dermaßen begeistert, daß Schillers Aufstieg zum Klassiker durch nichts mehr zu bremsen war!



## Erinnern Sie sich noch?

## Wußten Sie schon...

... daß eine Regierungsbildung ganz besonders lange dauert, wenn die Regierungsmitglieder ungebildet sind?



... daß auch der trockenste Sekt immer noch ganz schön naß ist?



... daß ein Gewohnheitsverbrecher in 90 Prozent aller Fälle aus Gewohnheit handelt, ein Sittlichkeitsverbrecher jedoch nur in 0,1 Prozent der Fälle aus Sittlichkeit?



... daß das beste Vorbeugungsmittel ein Tritt in den Hintern ist?

### • 1932 •

Beim Freudentreffen des Würzburger Schützenvereins „Feurio“ trift Karl-Heinz Zirk alle seine Freunde und wird somit als einziger Überlebender Schützenkönig.

### • 1951 •

Ein Aufturzverbot für Kinderstars erzwingt der Tierschutzbverein von Regensburg mit der Begründung, daß Vögel, die weder fliegen noch selbstständig Würmer fangen können, auch auf der Bühne nichts verloren haben, und wenn sie noch so niedlich sind!

### • 1976 •

Zur erstenzeit Frau Deutschlands wird die Kölner Telefonistin Ute Simmering, 29, gewählt. Die Jury begründete ihr Urteil damit, daß die Telefonistin jedesmal, bevor den Hörer abnimmt und das Freizeichen „Du-du-du“ erklingt, die Frage stellt: „Wer ist die Schönste im ganzen Land?“

**Guter  
Stadtrat  
ist teuer!**  
(Aus dem Poessialbum der Mafia)



## Bauernregel

Brennt das Fieber heiß wie Feuer,  
wird das Heizen halb so teuer!

# FRAGEN SIE ALFRED

## Lieber Alfred!

Ich finde es toll, wie Deine Locken in jedem MAD-Foto so glatt und fest anliegen! Meine Haare hingegen stehen jeden Morgen nach allen möglichen Richtungen ab! Was soll ich tun, damit meine Frisur ebenso hältbar wird wie die Deine?

MARC HANZER, Düsseldorf

## Alfred antwortet:

Dich neben mich unter die Druckerpresse legen!

## Lieber Alfred!

Seit ich MAD Nr. 123 gelesen habe, fühle ich mich selber wie Superman! Was kann ich dagegen tun?

JÜRGEN WEBER, Mörfelden

## Alfred antwortet:

EMMA lesen.

## Lieber Alfred

Daß gute Menschen nach ihrem Tod in den Himmel kommen, weiß ich vom Pfarrer. Aber was geschieht mit uns MAD-Lesern? Wohin kommen wir, wenn wir gestorben sind?

KARSTEN SAHM, Langen

## Alfred antwortet:

Keine Ahnung. Aber für den Fall, daß Du es rausfinden solltest, teile mir bitte sofort die Anschrift mit, damit wir dort eine MAD-Verkaufsstelle errichten können.

## Lieber Alfred!

In einem alten MAD-Heft fand ich ein Urlaubangebot für die Copa Snobana für 10 Mark pro Zimmer. Da ich kurz vor dem Urlaub stehe, möchte ich wissen, ob für mich noch was frei ist?

GÜNTER HÄCKL, Bad Homburg

## Alfred antwortet:

Klar! Eine Gummizelle ist für Dich immer frei.

## Lieber Alfred!

Warum helfen beim Zelten die Höringe eigentlich „Häringe“?

FRANK KUHNEN, Krefeld

## Alfred antwortet:

Damit das Zelt besser hält. Denn wenn sie „Olsardinen“ heißen, wären sie viel zu glitschig, und außerdem würde sie jeder auffressen, bevor sie eingeschlagen sind!

## Lieber Alfred!

Stimmt es, daß man beim Angeln MADen als Köder benutzen kann?

KAI MAIKOWSKI, Emmerthal

## Alfred antwortet:

Stimmt. Vor allem beim Angeln von Idioten!



# LeSER BRIEFE

## FUSSBALL

Am Samstag

hatten wir in der Schule ein

Fußballspiel.

Bei einem Freistoß

zog ich

mein

Messer

aus der Tasche

und schnitt

den Ball

– wie in MAD 121, Seite 8, gezeigt

– gefühlvoll an.

Aber statt

Beifall

kriegte

ich von

Zuschauern

und Mitspielern

Prügel.

Und als ich ihnen sagte,

daß ich das

aus MAD

gelernt habe,

verdroschen

sie mich

abermals!

JOCHEN ANSELMENT, Kämpfelsbach

(Und ein drittes Mal kriegen Sie Hause,

wenn die Leute diesen Brief lesen! – Die Red.)

## LUSTIG

Im MAD-Heft vom Juli stand tatsächlich mal was Lustiges! Wie konnte das passieren?

STEFAN KRAUSE, Mönchengladbach

(Der Red. war auf Urlaub! – Die Red.)

## UHR

In Heft 122 war zu lesen,

daß Ihr eine Uhr

gekriegt habt,

die rückwärts geht.

Komisch,

nach den Witzen in MAD zu urteilen,

hätte ich geschworen,

daß Ihr so eine schon von

MAD Nr. 1 an hattet!

OLAF HUND, Solingen

(Irrtum. MAD hat ein völlig normale Uhr.

Sie geht lediglich ein paar Jahre nach! – Die Red.)

## SEITENPREIS

Ich habe mal den Preis für eine Seite von MAD ausgerechnet: fast 7 Pfennig! Ist das nicht ein bißchen viel für den Schwachsinn, den Ihr darauf mitteilt?

STEPHAN MARTENS, Hamburg

(Mag sein. Aber wenn man bedenkt,

daß Sie 60 Pfennig Porto ausgegeben haben,

um uns diesen Schwachsinn mitzutellen,

ist sie geradezu geschenkt! – Die Red.)

## TANZ

Jetzt bin ich aber total verwirrt! Sehe ich

richtig, daß Alfred E. Neumann in Heft 122

auf Seite 25 in der Disco mit einem MANN

tanzt??!

FRANK PEHLZL, Heidenheim

(Falsch. Das ist nämlich kein Mann, son-

der MAD-Zeichner Astalos! – Die Red.)

## GEWICHT

Jeden Monat verschlingen mein Bruder

und ich das neue MAD.

Aber irgendwie

scheint es uns nicht zu bekommen – denn

neuerdings leidet unser Gewicht darunter!

JÖRG STEINHAGEN, Hamburg

(Kein Wunder. Ein halbes MAD reicht

eben nicht aus. Freit in Zukunft zweit! – Die Red.)

## GARTENZWERG

Euer Alfred E. Gartenzwerg in Heft 121 war

große Klasse!

Ich habe ihn sofort ausge-

schnitten,

aufgeblasen

und in meinen Gar-

ten gestellt.

Aber seit er dort steht, sind leider alle anderen Gartenzwergen ausgezogen!

VOLKER WOTA, Düsseldorf

(Dann sagen Sie den anderen Garten-

zwergen, sie sollen sich sofort wieder

ANZIEHEN ... sonst gibt's Ärger mit der

Sittenpolizei! – Die Red.)

## LUFT

Auf dem Titelblatt von Heft 121 sieht man

Alfred E. Neumann, wie er aus Bud Spencer

die Luft rausläßt.

Merkwürdig! Warum hat

sich Bud Spencer nicht dagegen gewehrt,

wo er doch sonst immer so ein Kraftmeier

ist!

DIRK SOLTAU, Lübeck

(Na hören Sie mal! Wenn es Millionen Le-

sern nicht gelingt, sich gegen Alfred zu

wehren, wie soll dies dann ein müder Mus-

kelprotz schaffen! – Die Red.)

# ALFRED DES MONATS

## DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



## Preisträger:

Dr. med. Alexander Korff, Aufklärungs-  
onkel und Verkehrsreporter von BRAVO,  
für die Errichtung einer Jugendsauna.

## Begründung:

Mit seiner wöchentlichen Sex-Beratung setzt er weißbärtige Teenager solange unter Dampf, bis sie vor Erwartung glühen – und läßt sie dann von Nummer zu Nummer im eigenen Saft schwimmen... oder verpaßt ihnen eine kalte Dusche!

Übrigens: Bei der Verleihung gab es dieselben Schwierigkeiten, weil es „Dr. Korff“ gar nicht gibt. Dahinter verbirgt sich ein Redaktionsteam von BRAVO unter „psychologischer“ Beratung.

#### ART. SCHEREN-KLEISTER

Entscheidungen zu treffen, ist nicht leicht. Manche Leute werfen Münzen, Anders ziehen Strohhalme. Und es soll sogar ein paar Idioten geben, die gründlich nachdenken oder Fachleute zu Rate ziehen. Die derzeit beliebteste Methode ist es jedoch, Pfeile gegen ein Brett zu werfen: Je nachdem, wie der Pfeil gefallen ist, fällt auch die

GESTALTUNG FRANZ HELMESTER

Entscheidung. Zum Beispiel, ob man ein neues Auto kaufen soll. Oder wer den Mitti Missstragen muss. Oder ob es sich lohnt, diesen lächerlichen Betrag zu Ende zu lesen. Und wer ganz spezielle Entscheidungen treffen möchte (siehe auch die Rückseite dieses Heftes), füllt sich ganz spezielle Wurfscheiben an fertig - wie die nachfolgenden...

# PFEILWURFSPiele MIT DENEN ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN KANN

KLAUS KINSKI

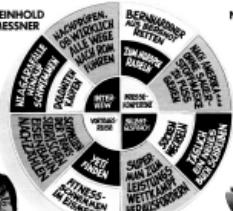


CURD JÜRGENS



MIT DENEN MAN

REINHOLD MESSNER



NIKI LAUDA



FRANZ JOSEF STRAUSS



KONIGIN SILVIA



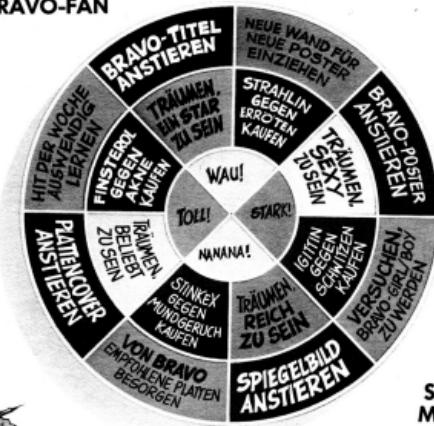
EX-SCHAH VON PERSIEN



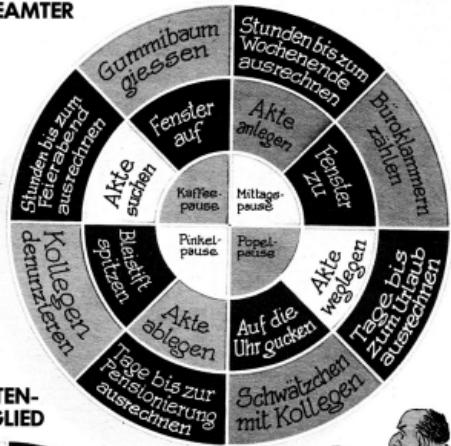
ILJA RICHTER



## BRAVO-FAN



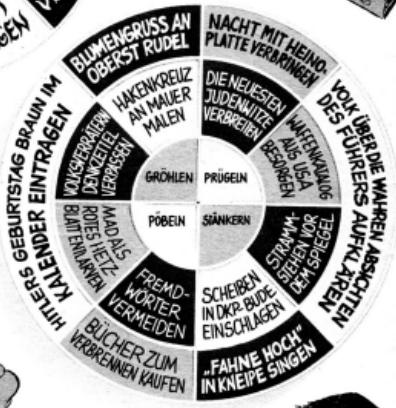
## BEAMTER



## SEKTEN-MITGLIED



## K-GRÜPPLER



Im Prinzip ist es immer dasselbe: Einer stellt doofe Fragen, ein anderer gibt doofe Antworten, und alle langweilen sich dabei. – Nein, Leute, wir reden nicht von einer typischen Schulstunde... sondern von einem typischen Fernsehquiz! Und als wir wissen wollten, WARUM es immer dasselbe ist, haben wir nach mühseligen Nachforschungen in Programmzeitschriften, qualvollen Abenden vor der Glotzkiste und einem einzigen Anruf bei der Sendeleitung den überraschenden Grund herausgefunden: Weil alle diese Spielchen von einem einzigen Typ erfunden werden! Da es uns brennend interessiert, wie es auf diesem Gebiet weitergeht, baten wir ihn sofort um ein Interview und befragten ihn über seine...

# QUIZSENDUNGEN DER ZUKUNFT

ZEICHNUNGEN: ROLF TRAUTMANN

TEXT: STAN HART und MAX BERTHOLD

Hallo, Leute! Ich bin **Udo Blindenberg** und besuche heute im Auftrag von MAD jenen Mann, der für all die schönen **Ratespiele** und **Quizzsendungen** im Fernsehen verantwortlich ist... Herrn Oskar Schlick!

Herr Schlick, gibt es für so eine Show ein bestimmtes Rezept?

Ja! Sie muß das Publikum **mitreihen!** Und nichts lieben die Leute **so sehr**, als wenn ein Kandidat...

Überlegen gewinnt?

Nein... schmälich verliert! Wenn er **bloßgestellt** wird und am Ende als **Trottel** dazieht! Denn das Erfolgsrezept meiner Shows ist ein einziges Wort: **Schadenfreude!**



Hier sehen Sie ein **typisches Beispiel** dafür: Unser neues Quizspiel „Der goldene SCHLUSS“!

Dabei testen wir junge Ehepaare... denn niemand eignet sich besser zum Blamieren!

Bitte notieren Sie, Frau Firm, was **Ihr Mann** jeden Morgen von Ihnen als **erstes** bekommt! – Und **SIE**, Herr Firm, schreiben auf, was Sie morgens von **Ihrer Frau** kriegen! Stimmen Ihre Antworten **überein**, so gewinnen Sie eine **Weltreise**!

Na... was hat Frau Firm wohl **geschrieben**? – Aha! Ihr Mann bekommt von ihr als erstes jeden Morgen „**ZEITUNG UND KAFFEE**“! Wie süß! – Aber mal sehen, ob es übereinstimmt!

Nein... **Pech gehabt!** Denn wie **Herr Firm** geschrieben hat, bekommt er von seiner Gattin jeden Morgen als erstes **MAGENKRÄMPFE**!



Können Sie uns vielleicht noch sagen, warum Sie Magenkrämpfe kriegen, Herr Firm?

Kommen Sie doch mal frühmorgens selber vorbei und sehen Sie sich die Gurke ohne Make-up an!

Und hier, wie immer zum Abschluß der Sendung: Der erste Krach in der jungen Ehe unserer Kandidaten! Bitte Applaus!

Hm ... kriegen die beiden wenigstens einen Trostpreis?

Klar! Das sagt doch schon der Name der Sendung: Wir zahlen sämtliche Scheidungskosten!



In diesem Studio erproben wir ein anderes Spiel: „**ALLES ODER NICHTS**“!

Und wie sind hier die Regeln?

Ganz einfach: Jeder Kandidat bringt **SELBER** einen Einsatz mit, den er entweder verliert ... oder samt einem Preis zurückgerhält!

Die nächste Kandidatin ist Frau **Susi Flunsch!** Sie hat uns als Einsatz ihr **BABY** mitgebracht!

Goldig!  
Süß!

Hoffentlich darf sie's behalten!



Bitte wählen Sie von diesen drei Kartons einen aus, Frau Flunsch! Sie wissen: Nur **einer** enthält den großen Preis! Erwischen Sie aber einen **Leerkarton**, ist nicht nur der Preis futsch, sondern auch Ihr Baby ... das wird dann als Preis für die **nächste Show** eingesetzt!

Ich w-will, äh ... d-den Karton in der Mitte!

Tja, Frau Flunsch, nichts drin! Das war leider der falsche!

Hätt' sie doch den anderen genommen!

Blöde Kuh!

Welche von den neuen Shows mögen Sie persönlich am liebsten, Herr Schlick?

**„Wünsch dir eine!“** Dabei befragt ein Mann drei Mädchen, die er gar nicht sehen kann ... und sucht sich nach den Antworten die ideale Partnerin!



Jetzt noch die **letzte Frage**, Herr Wonz ... und dann müssen Sie entscheiden, mit **welcher** der drei Unbekannten Sie in den Urlaub fahren!

Ich frage die Dame **Nr. drei**: Würden Sie ... ?

Was ist? Reden Sie doch zu Ende! Ich frage die Dame Nr. drei: Würden Sie ... ?

Ach so ... kicher, kicher! Und wie lautet Ihre Wahl?

Nummer zwei! Die hat nämlich kein einziges Mal „Nein“ gesagt ... lecker!

Ihr schickt zwei **völlig Fremde** zusammen in den **Urlaub**??!!

Hm ... führt das nicht zu ... äh ... Problemen?

**Natürlich!** Und dadurch kriegen wir gleich die Kandidaten für den **nächsten Fernsehquiz** mit dem Titel „**Wer ist der Vater?**“ Wollen Sie das Drehbuch sehen?

Nein ... danke!



Bei so vielen neuen Shows brauchen Sie enorm viele Quizmaster! Wo nehmen Sie die bloß alle her!!

Nun, da haben wir eine eigene Abteilung zur Ausbildung des **Nachwuchses!** Bitte ... hier! Überzeugen Sie sich selbst!



Ist dies ebenfalls eine neue Quizshow?

Ja ... aber noch im **Versuchsstadium!** Hier werden **Skandale** enthüllt – und die Zuschauer müssen **erraten**, um welchen **Prominenten** es sich dabei handelt!



MISS PIGGY! LEHZ



Nun ... das war ja nur eine **Fernsehpuppe!** Meinen Sie denn, daß es genügend **ECHTE** Prominenten gibt, die bereit sind, bei so einer Skandal-Show **mitzumachen** ... ?

Und ob! Da gibt es immer ein paar Stars, die gerade ein **neues Buch** oder eine **Platte** zu verhökern haben und deshalb scharf auf jede **Fernsehminute** sind! Gucken wir uns doch mal diese **Filmaufzeichnung** an!



Guten Abend, meine Damen und Herren! Ich begrüße Sie im Schlafzimmer von **Klaus Grinski** bei unserem Ratespiel „Wie oft pro Nacht?“ Und nun – dalli, dalli!

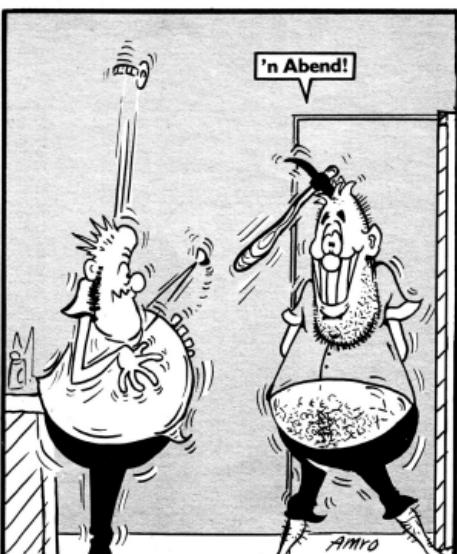


Na, hören Sie! Davon können Sie **mehr** lernen, als Sie ahnen ... **kicher!** Aber bitteschön ... dann zeige ich Ihnen eben einen **politischen Quiz!**



# NEULICH, BEI DR. SCHLAWINER

IDEE: ANDRE BÖCHER ZEICHNUNG: AMRO



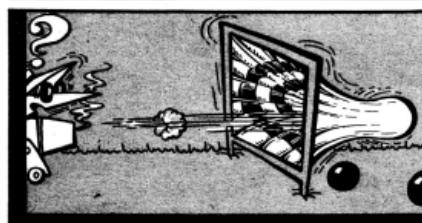
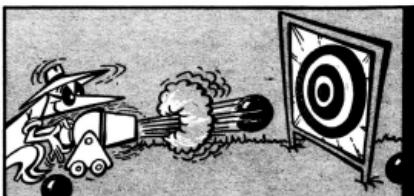
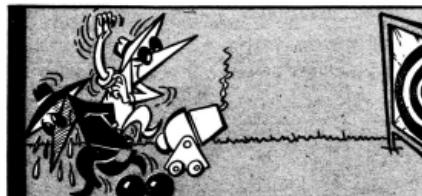
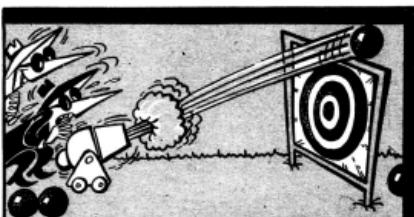
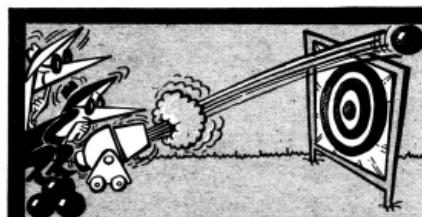
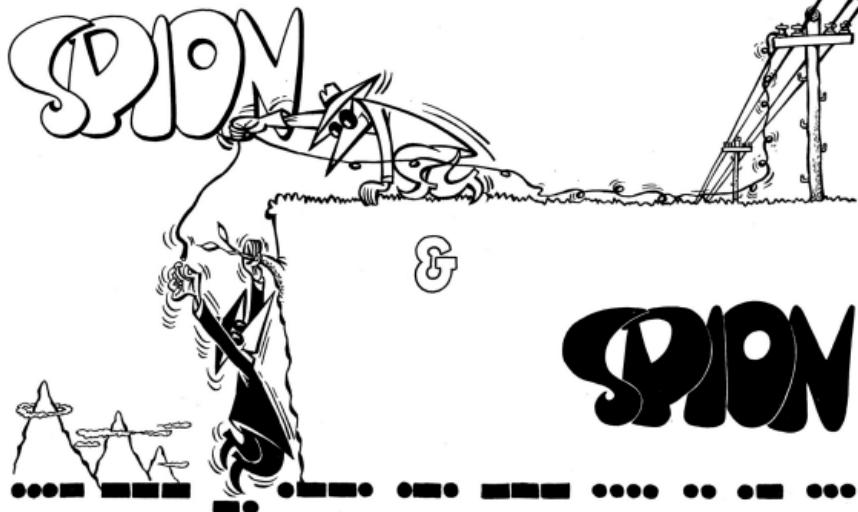
## **WENN KINDER IHRE ELTERN GENAUSO BEHANDELN, WIE SIE SELBER VON IHNEN BEHANDELT WERDEN**

ZENON 2003 15-16

TEXT: BRIANNE LUTTMANN

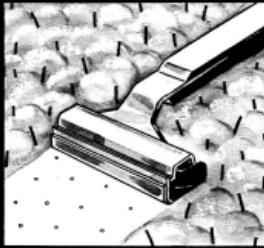
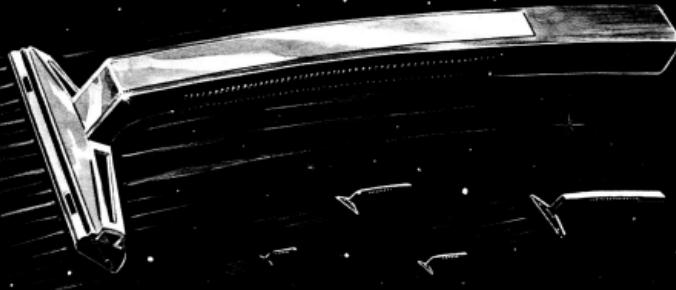
#### 第二步：选择一个模型





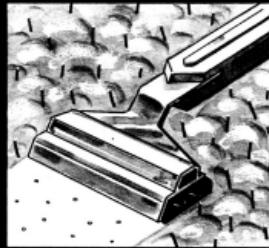
Der Kampf des Mannes gegen die unerwünschte Haartracht im Gesicht begann schon in grauer Vorzeit – genau am gleichen Tag, an dem der menschliche Verstand das erste Wort zustandebrachte: „Würg!“ Denn unsere Vorfahren waren jetzt intelligent genug, um zu erkennen, daß ungepflegtes Barthaar nur Nachteile bringt: als Behausung für Ungeziefer, als Sichtbehinderung auf der Flucht vor dem Mammuth und als unfreiwilliges Museum für Speisereste der letzten drei Wochen. Kein Wunder also, daß das Rasiergerät zu den ersten Erfindungen der Zivilisation gehörte. Anfängliche Radikalmethoden wie Kopfabstechen oder Skalpieren wurden bald wieder als unpraktisch verworfen, bzw. nur bei Feinden angewendet. Als viel praktischer hingegen – wenn auch kaum weniger schmerhaft – erwiesen sich Schaber aus Stein oder Metall. Und so kratzte die Menschheit Tausende Jahre vor sich hin – bis die große Stunde kam: Die Erfindung des Rasierapparates mit Griff, Gehäuse und auswechselbarer Klinge. So gelungen, so bequem und so unverwüstlich war dieses Gerät, daß die Geschichte des Rasierens damit eigentlich abgeschlossen wäre, wenn ... ja, wenn es keine geschäftlichen Interessen gäbe. Denn gerade WEIL der Rasierapparat so dauerhaft war, daß er von Vater auf Sohn weitervererb werden konnte, drohte die Industrie pleite zu gehen, weil niemand, der einmal so ein Ding gekauft hatte, je wieder ein zweites brauchte. Also mußte man sich dringend was neues einfallen lassen: Klingen aus Chromstahl, Platin, Tungsten und Teflon, verstellbare Griffe, drehbare Köpfe, Mehrfachklingen – von den Trockenrasierern gar nicht zu reden. Das Rasieren selber wurde zwar nicht besser, dafür aber die Umsätze der Hersteller, die jeden Monat einen neuen Wunderschaber auf die Menschheit loslassen. Und wer wissen will, wie diese Entwicklung weitergeht, für den bringt MAD, das Blatt, das alle einseift, die nachfolgenden ...

# RASIERAPPARATE DER ZUKUNFT



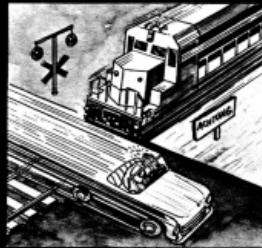
MODELL I

... glatt und scharf an den  
Bartwurzeln vorbei



MODELL II

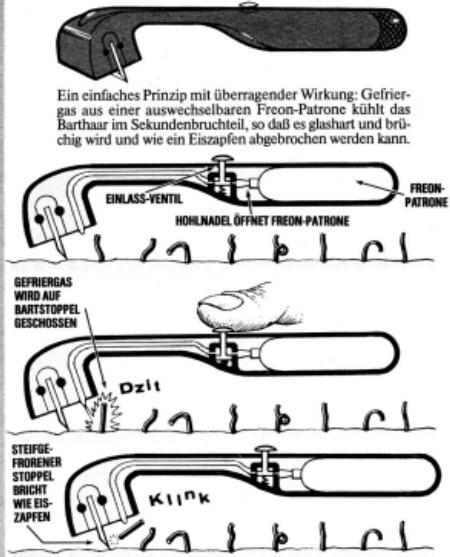
... noch scharfer an den  
Bartwurzeln vorbei



MODELL III

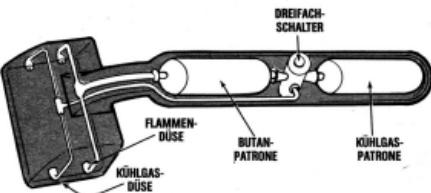
... haarscharf an der  
Katastrophe vorbei

## DER FROSTBISS-RASIERER



Ein einfaches Prinzip mit überragender Wirkung: Gefriergas aus einer auswechselbaren Freon-Patrone kühlt das Barthaar im Sekundenbruchteil, so daß es glashart und brüchig wird und wie ein Eiszapfen abgebrochen werden kann.

## DER FLAMMENWURF-RASIERER

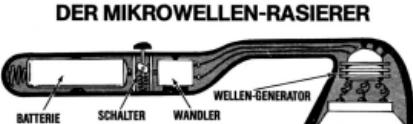


Das Drücken des Schaltknopfes löst 3 Vorgänge hintereinander aus: (1) Brenngas strömt zur Düse, wo es (2) entzündet wird und die Barthaare mit gezieltem Flammenwurf lückenlos absengt. Anschließend (3) löst Kühlgas den Brand, kühlt die Wunden und lindert so die Schmerzen!



VORDERSICHT DES FLAMMENWURFERS: BEIDSEITIG WIRD DER BART UNTER FEUER GENOMMEN

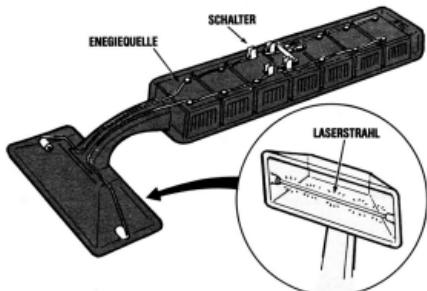
## DER MIKROWELLEN-RASIERER



Wird der Rasierer über die Haut gestrichen, so lösen die energiereichen Hochfrequenz-

Mikrowellen alle Barthaare in Asche auf – die dann einfach vom Gesicht gewischt wird!

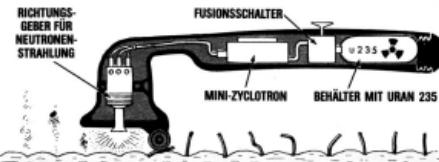
## DER LASER-RASIERER



Wer schon einmal erlebt hat, wie ein Laserstrahl einen Panzer durchbohrt, eine Betonwand zerstört oder eine Sardinenbüchse ohne Schlüssel öffnet, der kennt die enorme Wirkung dieser Strahlbündelung, gegen die auch der zähste und dichteste Bart nicht die geringste Chance hat!

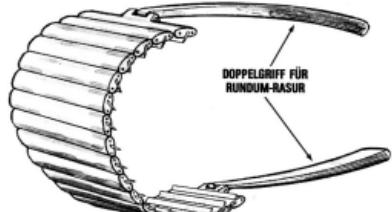
LASERSTRahl BESEITIGT JEDOCH ERHEBUNG SCHNELL UND BEQUEM (VORSICHT B. NASE!)

## DER NEUTRONEN-RASIERER

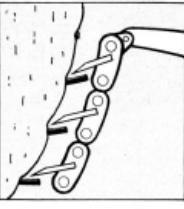


Der Wunderrasierer des Weltraumzeitalters, angeregt von der Neutronenbombe, der neuen, schonenden Wunderwaffe, die bekanntlich nur Menschen vernichtet, ohne die wertvollen Gebäude zu beschädigen! Nach dem gleichen Prinzip funktioniert auch der Rasierer: Jedes Barthaar kommt unter den Beschuß feinsten Neutronenstrahlung und wird pulverisiert, ohne das wertvolle Gesicht zu ruinieren!

## DER VIELBLATT-RASIERER

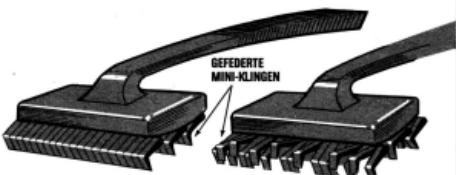


Dieser Rasierer verfügt über 36 Schnittflächen, die sich mittels Gelenkgehäuse jeder Gesichtsform anpassen. Zwei- oder dreimal geschabt - und glatt ist die ruppigste Haut!

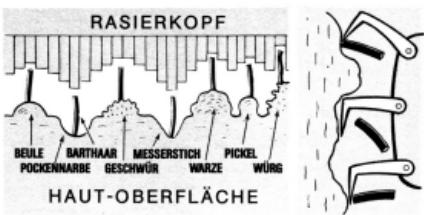


FÜR JEDES BORSTENHÄRCHEN  
EIN EIGENES KLINGENPÄRCHEN

## DER KONTUR-RASIERER

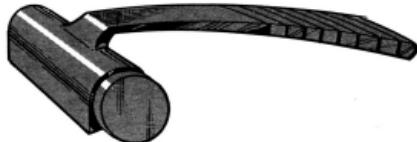


Ideal für Leute mit Hautproblemen, die sich bisher beim Rasieren nicht nur den Bart wegsäbelten, sondern auch Warzen, Pickel und andere Hautunebenheiten. Mit Hilfe zahlreicher, gefederter Mini-Klingen stellt sich dieses Gerät auch auf die welligste Oberfläche automatisch ein!

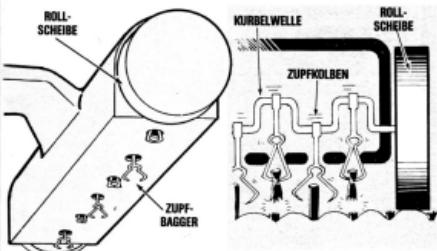


SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DER WIRKUNGS-  
WEISE DES RASIERERS AUF UNREINER HAUT

## DER STANDARD-ZUPFRASIERER

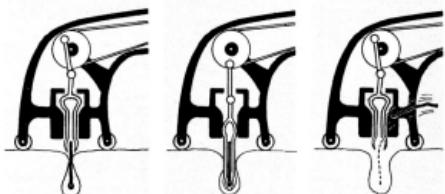
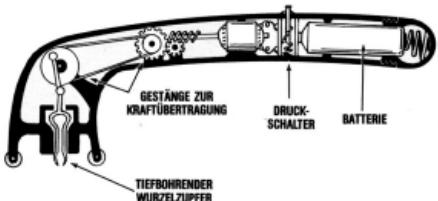


Betrieben durch Rollsscheiben an beiden Enden wird hier eine Kurbelwelle in Bewegung gesetzt, auf der winzige mechanische Greifbagger montiert sind, die Haar für Haar packen und abzupfen. Eine solche Rasur ist zwar ein wenig schmerhaft, verläuft aber so flott, daß die ganze Qualerei meist schon vorüber ist, bevor man überhaupt Gelegenheit zum Schreien hat!



VERGRÖSSERTE VORDERANSICHT DES  
IN Aktion BEFINDLICHEN RASIERERS

## DER DAUER-ZUPFRASIERER



In rascher Folge bewegt sich der Greifbagger auf und ab, bis er eine Bartgrube findet. Dort dringt er bis zur Wurzel ein, umfaßt diese mit festem, energischem Griff und zupft sie samt Stoppel heraus, so daß eine Rasur nie wieder nötig ist.

ART. HELDANSCHAUUNG

... UND NOCHMALS  
EIN BESUCH BEI

GESTALTUNG  
DORIN MATTIN

# SUPERMAN







ART: STÖHNENDE SCHERNWAND

Ist Ihnen schon aufgefallen, wie gut es die Kinohelden haben? Alles klappert wie ein Scherbenkorb, niemals haben sie Pechglücksnerven, immer kommt gerade im richtigen Augenblick ein Taxi vorgeräkert, und sie müssen sie aufs Kino. Da ist es doch wirklich verkaus!

# SCHADE, DASS ES SOWAS NUR IM KINO GIBT!

In JAMES-BOND-FILMEN ...



... man den Halt auf Spuren in die kalten Gänge der Welt, wo die aufgeschreckten Mützchen auf ihn warten.

Aber in WIRKLICHKEIT ...



... braucht du nur ein Wurstbrot und die kleine Schraube, und schon macht der Freund eine Schnapsigkeit.

In den WELTRAUM-SPEKTAKELN ...



... schwebende jährlinge Nadeln, die gewundene und komplizierte technischen Apparaturen auf Atombasis.

Aber in WIRKLICHKEIT ...



... kommt es leider unvermeidlich, wenn du auf die Freiheit zu deinem Fernseher abstimmen willst.

In GRUSELFILMEN ...



... will eine ganze Stadt, einen großen, weiten Platz zu füllen.

Aber in WIRKLICHKEIT ...



... darf es ohne Angstzustand nicht mal eine Kaugummipille kosten.

In MUSICALS ...



... beginnen Lieder ohne Chorale zu singen, und die jungen Unrempfing ist sogar noch erstaunt davon, was macht auf.

Aber in WIRKLICHKEIT ...



... braucht du nur ein kleines Lädelchen zu tragen, und die ganze Nachbarheit trifft sich zur Polka!

In BELMONDO-LUSTSPIelen ...



... gelingt es dem Helden, ein auch was den breitmauligen Söldnern mit Chorale und Wortgewaltchen zuzaubern.

Aber in WIRKLICHKEIT ...



... heißt das nicht red, was manne grämmige Ausrede zu finden, wenn die Hausspione vergessen haben.

In deutschen SEKTFILMEN ...



... und Schätzchen immer wohlgeladen, wild und wilig.

Aber in WIRKLICHKEIT ...



... und Schätzchen immer wohlgeladen, wild und wilig.

## In HITCHCOCK-Thrillern ...



... gelingt es einem schlichten Bürger, in eine Ganovenbande einzudringen und die ganze Organisation auffliegen zu lassen.

## In KATASTROPHEN-Filmen ...



... bleiben die Leute höflich und besonnen, auch wenn ihr Flugzeug schon längst auf dem Meeresgrund liegt.

## In SLAPSTICK-Filmen ...



... dürfen sich zwei Hohlköpfe mit der Polizei alles erlauben.

## Aber in WIRKLICHKEIT ...



... kannst du von Glück reden, daß du noch lebst, wenn du dich nur mit einem einzigen Zuhälter angelegt hast!

## Aber in WIRKLICHKEIT ...



... werden die guten Manieren schon bei wesentlich kleineren Anlässen bedenkenlos über Bord geworfen!

## Aber in WIRKLICHKEIT ...



... würdest du nicht mal ein einziges dieser Spielchen überleben!

An sich bringt so ein Ferienlager Vorteile für jedermann: Die Kinder sind endlich mal für ein paar Wochen von der Knute der Eltern befreit, die Eltern können sich endlich mal von den Zicken und Launen ihrer Bälger erholen – und die Erzieher und Lagerbetreuer dürfen endlich mal ihre wildesten sadistischen Bedürfnisse stillen. Denn wenn Du gedacht hast, das Schreckensregiment, der Schlabbertrab und die ewigen Demütigungen in Deinem Ferienlager wären reiner Zufall gewesen, bist Du schwer auf dem Holzweg. Da ist System. drin! Und zum Beweis dafür legen wir eine weithin unbekannte Geheimzeitschrift vor, ein Magazin namens ...

# SCHIKANE

**Das Fachblatt für Jugendbetreuer  
in Ferienheimen und Sommerlagern**

**SIEBEN METHODEN,**  
wie man jeden Tag der  
Woche aus den besten  
Zutaten ein ungenießbares  
Abendessen zubereitet!



**ACHT METHODEN,**  
wie man selber  
diesen Früh überlebt!



Wie man sich trotz  
Vorstrafe als Sittenstrolch  
für einen Job als  
Jugendbetreuer bewirbt



**SPIELE, DIE DIE KINDER  
BESCHÄFTIGT HALTEN,**  
OHNE DASS MAN SICH  
ANSTRENGEN MUSS  
(Marterpfahl, Erdein-  
graben, Bootsfahrt  
ohne Ruder, etc.)



Verzeichnis der  
nettesten Komplimente  
über Kinder, um von den  
Eltern ein riesiges  
Trinkgeld zu angeln



Verzeichnis der  
demütigendsten  
Schimpfnamen für Kinder,  
deren Eltern darauf nicht  
hereingefallen sind

**TAGEBUCH EINES LAGERLEITERS: „Was ich den Sommer über tat ... NICHTS!“**

**DARF NICHT AN JUGEND-  
LICHE ABGEGEBEN WERDEN**  
(Weil diese sonst den ganzen  
Schwindel durchschauen könnten!)

**SOMMER 1979**  
**DM 1,-**

(EIN KLACKS IM VERGLEICH  
ZUM TRINKGELD, DAS SIE VON  
DEN ELTERN RAUSSCHINDEN!)



# WENN ES UM DIE SICHERHEIT GEHT ... HILFT DER FRÖHN-INFRA-DETEKTOR FÜR FERIEN-FRESSPAKETE



Wie können Sie sicher sein, was sich in dem kleinen, unschuldig aussehenden Päckchen befindet, das Ihre Schützlinge von den Eltern bekommen? Wer weiß ... vielleicht sind köstliche Bonbons (lechz) drin? Oder selbstgebackene Kekse (gier)! Oder Schoko-Pralinen (schluck)! Wollen Sie darauf warten, bis Ihnen der Balg freiwillig was anbietet? Natürlich nicht. Also greifen Sie rechtzeitig zu! Um sicher zu sein, daß Sie nicht irrtümlich ein Paket mit wölflichen Unterhosen (wüng) öffnen, bestellen Sie noch heute den

## FRÖHN-INFRA-DETEKTOR

NUR NOCH DM 199,-

FRÖHN FERIENZUBEHÖR, Schundhausen

## ANSICHTSKARTEN, DIE DAS HERZ DER ELTERN ERFREUEN

...und zugleich Reklame  
für Ihr Ferienhaus machen!



Ein großes Problem ist es, die Kinder dazu zu kriegen, daß sie ihren Eltern Ansichtskarten vom Sommerlager schicken! Und ein noch viel größeres Problem ist es, zu verhindern, daß die Kinder darin die Wahrheit schreiben! - Unsere Spezial-Ansichtskarten lösen dieses Problem: Streichen Sie einmal mit dem Beschönigungsstift darüber ... und die Wörter des Kindes verschwinden! Statt dessen erscheint ein neuer Text - den Sie bestimmen können ... von „Die schönsten Tage meines Lebens“ bis zu „Ein Sommertraum ist wahr geworden“!

Exklusiv erhältlich bei

FRÖHN FERIENZUBEHÖR, Schundhausen

Nur DM 9,99 für 100 Stück!

# HINTER DIE BÜSCHE GEGUCKT

Klatsch & Tratsch aus dem Lagerleben - zusammengestellt von Onkel Spanner



Hallo, liebe Klatschfreunde, und hier ist auch schon die erste Sensation: Um seinen Ruf als fortschrittlichstes Ferienheim zu wahren, fand im Jugendlager Gutenbrunn zusätzlich zu den üblichen Kursen erstmals auch ein Auflklärungsunterricht statt, geleitet vom Lagerarzt Dr. Hunding. Dieser Kurs hatte eine überraschende Folge: Die Zehn bis Zwölfjährigen klärten den guten Doktor so gründlich auf, daß er hinterher seinen Beinsen an den Nagel hängte und beschloß, seinen Lebensabend im Kloster zu verbringen!

Maxi Schmalhans, der Küchenmeister im Ferienheim „Camp Cohl damp“ hat es wieder geschafft: Vom ersten Tag an servierte er seinen jungen Gästen einen ganzen Monat lang ausschließlich Reste. Befragt, woher er denn die vielen Reste hätte, antwortete Schmalhans: „Doofe Frage! Vom letzten Jahr natürlich!“

Verblüfft über den großen Erfolg seiner sonstigen Freiluft-Predigt zeigte sich Lagerpastor Helmprecht vom Ferienheim Waldeslust. Die Predigt stand unter dem Titel „Liebe deinen Nächsten“ und wurde von den Jungen und Mädchen so ernst genommen, daß sich der Großteil von ihnen noch während der Worte des Pastors paareweise in den umliegenden Wald verzog, um dieses Gebot zu befolgen.

Auf diskrete und einfühlungsreiche Art löste Jugendpsychologe Dr. Urschrei das Problem der Bettlässer im Ferienheim „Frohsinn am See“: Um ihnen den Spott der Lagerkameraden zu ersparen und zugleich die Spuren ihres Problems zu verwischen, ließ Dr. Urschrei einfach die Schlafsäcke der Bettlässer um fünfzig Meter verlegen - direkt in den See hinein!

### UNSERE GROSSE LAGER-UMFRAGE:

**„Was gefällt dir an deinem Betreuer am besten?“**



**HOLGER KAPUTNIK**  
Ferienlager Adlerhorst

„Am besten gefällt mir sein fröhliches Lachen. Er lacht jedesmal, wenn einer von uns hinfällt und sich wehtut. Und weil er so gern lacht, stöhnt er uns daheim, damit wir hinfallen und uns wehtun. Dann brüllt er nur so vor Lachen! Am liebsten zieht er braune Sachen an. Mit schwarzen Stiefeln. Und am Armel hat er ein Band mit einem Hakenkreuz drauf. Er sagt, das ist ein altes indisches Symbol für Liebe.“



**LOLITA TUSSI**  
Ferienlager Fummelfels

„Am besten gefällt mir, wie er sich bemüht, uns das Schwimmen beizubringen. Gleich am ersten Tag hat er mich eine halbe Stunde festgehalten, um mir zu zeigen, wie man sich auf dem Wasser treiben läßt. Und obwohl es seither jeden Tag geregnet hat, haben wir trotzdem weitergebaut. Auf seiner Bude. Er kennt eine Menge Griffe, wie man nicht untergehen kann. Ich kann zwar schon schwimmen, aber er sagt, das macht nichts, man lernt ja nie aus!“



**THOMAS KLOTZ**  
Ferienlager Schreckenstein

„Am besten gefällt mir an ihm, daß er uns jeden Abend so tolle Homengeschichten erzählt. Zum Beispiel von Leuten im Zeltlager, die erwürgt und mit der Axt verhackstückt wurden, ohne daß man den Mörder gefunden hat, weil die Bullen so doof sind! Schade, daß dieser nette Onkel gestern verhaftet wurde. Die doofen Bullen behaupten, er hätte dauernd Leute im Zeltlager erwürgt und mit der Axt verhackstückt.“

# SZENEN AUS DEM LAGERLEBEN



## LAGERFEUER- WETTBEWERB GRÖSSER ALS JE ZUVOR

Wesentlich grössere Ausmaße als erwartet hatte der Vierte Deutsche Lagerfeuer-Wettbewerb von Bad Pyrmont. Wie Lagerleiter Jupp Brandschatz mitteilt, wurden von den insgesamt 49 Teilnehmern nicht nur 97 Lagerfeuer abgebrannt, sondern zusätzlich noch 3000 Hektar Schonwald! - Zum Abschluß des Wettbewerbs überreichte Brandschatz Preise und Erinnerungskunden an 38 Teilnehmer. Nach den restlichen elf wird noch gesucht.

## FILMVORTRAG ÜBER JUGENDLAGER IN DEN BERGEN BEGEISTERT ELTERN



Hellauf begeistert zeigten sich die Eltern über einen selbstgedrehten Film, in dem Hugo Riffraff die Schönheiten seines Jugendlagers vorführte. Dementsprechend hoch waren trotz saftiger Preise die Vorausbuchungen für die nächste Saison. Beschwerden früherer Kunden, daß der Film mit dem echten Ferienlager nicht das geringste zu tun habe, wies Riffraff mit dem Hinweis zurück, daß inzwischen zahlreiche Umbauten stattfanden. Wieso dabei die Berge und der See verschwunden sind, vermochte der Lagerleiter allerdings nicht zu erklären.

## NEUER REKORD IM SCHIFFERTAU-BASTELN



Einen Rekord im Tauknüpfen stellte Udo Frobisch, 12, im Ferienheim „Haus Bastelfroh“ mit einer Seillänge von 39 Metern auf. Befragt, warum er seine gesamten Ferien für das Knüpfen eines einzigen Seiles aufwende, antwortete Udo: „Weil Bastelokel Ottokar nicht weiß, wie man den Schlußknoten macht!“ - Dazu Ottokar Ungleken, 29: „Mag schon sein. Aber nur noch 21 Meter ... und Udo kommt in das Guinness-Buch der Rekorde!“

# DER JUGENDBETREUER DES JAHRES



Schätzlings aufzubewahren, für Zeit auf Weinen, glänzendes Blättern aufzubewahren, die sich als giftige Neophyten erüppgten. Na und? Wie soll er als Stadtmetzger so etwas wissen? Und außerdem: Mit einem Neuanfangsblatt sind die beiden immer noch besser dran als ihre Kameraden, denen Orkai Hanans sit, am Ufer eines Flusses zu sitzen... der jedes Nacht Hochwasser führt und die beiden weggeschwemmt hat. Aber letzten Punkt! Nach dem Frühstück wird der Onkel nach ihnen suchen. Wenn er dann Zeit hat,



„Sie kann die Kinder, Rauhverhältnisse von der Lagerkost, mit Keksen und Bonbons decken können. Seine Spezialität: Bildungskonflikte aus armen Ländern, das er zu Spotpreisen einkauft und als exotische Rarität für das Zehnährige verkauft. „Bonbons aus Uganda sind eine wertvolle Erziehungshilfe“, betont der Onkolo-



in den Projektor einfädeln kann, erfreut er sich an Regietagen bei den Kleinen großer Belustigung. Nach großer Beliebtheit erfreut er sich bei den Großen, denen er nachdrücklich auf seine Macht die neuesten Pomolines vorführt – gegen fünf Mark Eintritt. Wie er heißt, kommen seine Zuschauer dabei so in Stimmung, daß Ostel Haines begonnen hat, vor den Spieldienstverhandlungen seine eigenen Pomolines zu durch-



Onkel Hannes von denunzien als Anführer bei Gelehrtenplätzen. Hier sehen wir das zusammen mit seiner Gruppe beim Verhör einer eingeschüchterten Mutter, „Friederike“ (Doktorin) den entzerrenden Wert solcher Spiele. „Da lernen die Kinder mehr für das spätere Berufsleben!“ Oft erfreut er sich bei solchen Spielen so sehr, daß er ein wenig über das Ziel hinausschaut. Wie zum Beispiel im letzten Jahr, als er beim Indianerspiel alle besiegenen Geierkämpfer „Erst waren sie sauer auf uns, jetzt sind sie aber schon sehr freundlich, aber heute sind sie mir darüber - weil sie jetzt sie mehr zum Frieden müssen.“



Das Jahr wählt die Zeitschrift „Schlüssel“ unter den Tausenden von Jugendförderungen aus, der die Ziele und Motive eines Ferienlagers am besten verkörpern. Unter diesjähriger „Mama des Jahres“ ist Susanne Schindler, 26, von Jugendheim Freikwang.

ABT. SCHNAPPISCHUSS

Haben Sie die müden Illustrierten Fotos von den „Großen Momenten im Sport“ genau so satt wie wir? Dann betrachten Sie sich doch zur Abwechslung mal ...

# MADs MÜDE MOMENTAUFNAHMEN VON UNBEDEUTENDEN SPORTEREIGNISSEN



VERZÖGERUNG BEIM START DES WASSERPOLO-TURNERS ZWISCHEN SAUDI-ARABIEN UND DEM SUDAN



SENSATIONELLER WEITSCHLAG BEIM ANSTALTSS-BASEBALL VON SING-SING



DEBATTE ZWISCHEN SCHIEDSRICHTER UND FUSSBALLFANS BEIM CUPSPIEL IN BRASILIEN



ÜBERRASCHENDE WENDUNG BEIM GROSSEN ALLIGATOR-RINGKAMPF VON SÜDFLORIDA

GESTALTUNG: PAUL PETER PÖRGER



FRÜHSTÜCKSPAUSE DER BOB-WELTMEISTER-MANNSCHAFT VOR DEM ENTSCHEIDUNGSLAUF



EHRENRUND DES SIEGERS BEIM GROSSEN KÖLNER AUTOWRACK-DEMOLITIONS-DERBY



FLIEGENGEWICHTS-ANWÄRTER MIT DEM FALSCHEN MUND SCHUTZ DES SCHWEREGEWICHTS-CHAMPIONS



FREILASUNG DER FRIEDENSTAUBEN BEI DER ERÖFFNUNG DER SOMMER-Olympiade

# He, Sie! Sind Sie lebensmüde, weil dieses Heft zu Ende ist?



## Hier sind 33 Gründe, für die es sich weiterzuleben lohnt:

### 10 WIEDERBELEBENDE MAD-EXTRAHEFTE

Das Beste aus mindestens 5 Jahre alten MAD-Nummern

### 22 HERZERFRISCHENDE MAD-TASCHENBÜCHER

Je 160 Seiten mit Originalbeiträgen von MAD-Mitarbeitern

### 1 KRAFTSPENDENDES MAD-ABONNEMENT

Die Garantie, wenigstens einmal im Monat glücklich zu sein

## ... und dann sind Sie garantiert nicht mehr lebensmüde – sondern LESENSMÜDE!

**ERHÄLTLICH BEI IHREM HÄNDLER – FÜR NUR NOCH DM 3,80**

### MAD-Extrahefte

- 1 - Das Schießteste aus MAD
- 2 - 100 Seiten Don Martin
- 3 - MAD-heile Welt
- 4 - Don Martins heile Welt
- 5 - Buch der lebendigen Wunder
- 6 - Das MAD-Sparade
- 7 - Don Martin geht ein Licht auf
- 8 - Das MAD-Verführbuch
- 9 - MAD-Buch des Schreckens
- 10 - MADs großes Schatz-Buch

### MAD-Taschenbücher

- 1 - Don Martin hat Premiere
- 2 - Viva MAD\* von Aragones
- 3 - „Magie“ von Al Jaffee
- 4 - Don Martin dreht durch
- 5 - „MAD“ von Al Jaffee
- 6 - „Berg...“ MAD-Report\*
- 7 - „Wilde Welt“ von Aragones
- 8 - Al Jaffee: „Dumme Sprüche“
- 9 - Don Martin auf der Welt
- 10 - MAD in Hollywood
- 11 - Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 - MAD-Buch der Rache
- 13 - Noch mehr Zündstoff von Spion
- 14 - MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 - „Total verrückt“ von Aragones
- 16 - Don Martin geht ein Licht auf
- 17 - „Der Mensch kocht, was es will“
- 18 - Al Jaffee: Monster-Buch
- 19 - MADs großen Müll-Buch
- 20 - Spion & Spion, Bd. III
- 21 - Astolos: Buch der Technik
- 22 - „Zum Schießen“ von Aragones

An den  
Williams Verlag  
MAD-Abonnement  
Schwanenwik 29  
2000 Hamburg 76

Ich bestelle ein MAD-Jahres-  
abonnement – die nächsten zwölf  
MAD-Hefte per Post ins Haus:

für mich selber  
 als Geschenk (würge!) →  
Den Betrag von DM 32, 50 habe ich  
per Scheck beigeklebt  
 auf das Postcheckkonto Williams Verlag  
Hamburg 2597 84-206 eingezahlt.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Postleitzahl/Wohnort \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Name (nur bei Geschenk-Abo) \_\_\_\_\_

Anschrift (nur bei Geschenk-Abo) \_\_\_\_\_

# MAD NR.126 ENTHÄLT

eine Menge Texte zum Mitsingen, so daß jeder, der ein bißchen Talent, ein gut ausgestattetes Tonstudio und ein paar tausend Mark hat, daraus

## EINE SCHALLPLATTE

herstellen könnte.



Und außerdem im nächsten Heft:

### ★ EINE KOMPLETTE ROCK-OPER

MAD, wie es singt und kracht: Die neue Weltraum-Hip-Hop-Adria... kirm, heul, jodel!

### ★ EINE KOMPLETTE ZUKUNFTSVISION

MAD zeigt, wie der Mensch durch moderne Produkte verändert wird... zitter, ächz, stöhñ!

### ★ EINE KOMPLETTE WUNSCHLISTE

MAD schildert Alltagsszenen, die wir noch dringend brauchen... lechz, hechel, gier!

### ★ ... UND EINE KOMPLETTE ENTÄUSCHUNG

wie immer... würg.

#### MAD-Extrahefte und Taschenbücher:

1 Extraheft oder Buch ..... je DM 5,-  
jedes weitere Heft oder Buch ..... DM 4,-

#### Nachbestellung alter MAD-Hefte:

(noch lieferbar ab Nr. 63)  
1 bis 3 Hefte ..... je DM 3,-  
jedes weitere Heft ..... DM 2,50

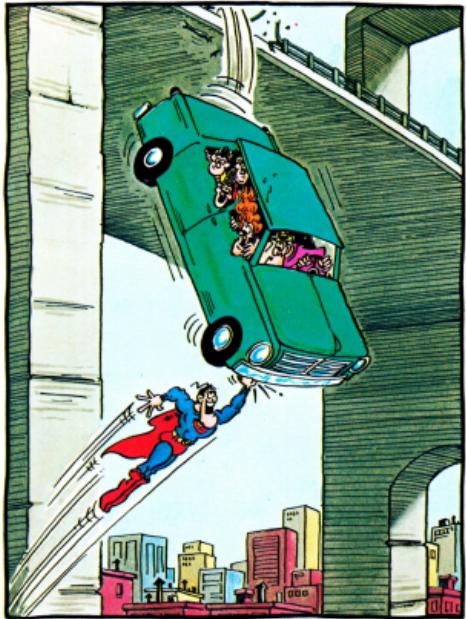
Bestellung per Scheck oder Bargeld: Zettel mit  
Name und Anschrift sowie gewünschten Titeln oder  
Nummern zusammen mit Scheck oder Bargeld  
(lechg) absenden an:

Bestellung per Zählkarte: Links auf Zählkarte  
Name und Anschrift, darunter gewünschter Titel  
oder Nummern, schreiben und den Gesamtbetrag  
einzelnen an:

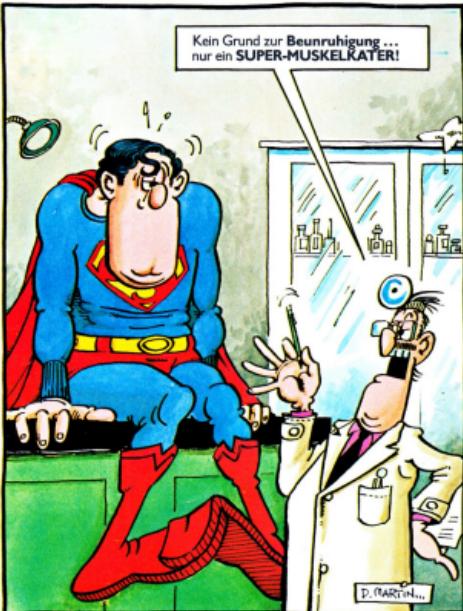
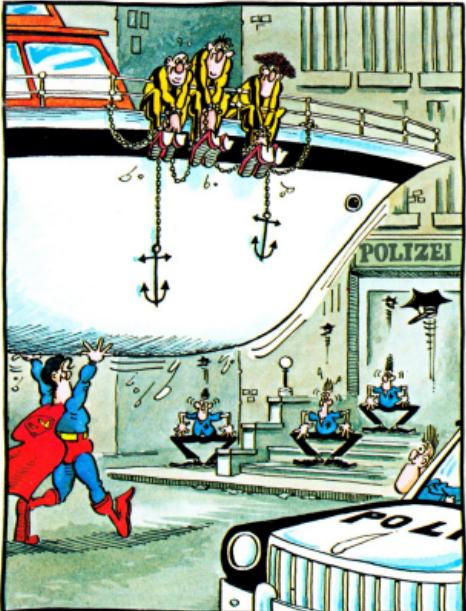
VERLAGSUNION  
Postfach 5707  
6200 Wiesbaden 1

Postcheckkonto  
Frankfurt/M. 190 14-607

Deutsches MAD erscheint monatlich im  
Williams Verlag GmbH, Schwanenwik 29, 2000 Hamburg 76  
als Lizenzausgabe der E.C. Publications Inc., New York  
Herausgeber: Klaus Recht - Redaktion: Herbert Feuerstein  
Grafik: Horst Schüttiger - Assistenz: Marlies Gerson  
Titelblatt und Umschlag-Rückseite: Rolf Trautmann  
Anschrift für Leserbriefe: Postfach 180 373, 6000 Frankfurt  
MAD in USA:  
Verleger: William M. Gaines - Redaktion: Albert B. Feldstein  
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in  
Lesezirkeln nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.  
Alleinauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden  
Satz: Alfred Utesch GmbH, Hamburg  
Druck: Hanseatische Druckanstalt GmbH, Hamburg  
Published in Germany

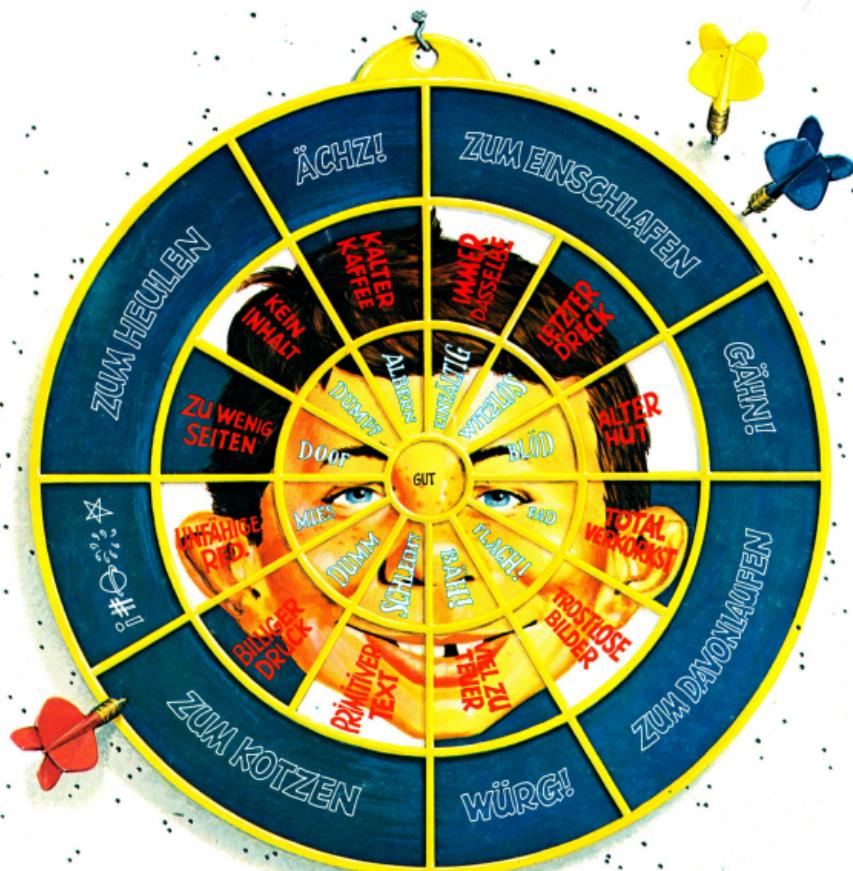


GESTALTUNG: DON MARTIN



# WIE FINDEN SIE **MAD**?

Bitte in Augenhöhe aufhängen! (Nein, nicht sich selber, sondern die PFEILWURFSCHEIBE, Sie Niete!)



... UND SO TESTEN SIE **MAD**

1. Pfeil nehmen und werfen.
2. Pfeil aus Zuschauer herausziehen und dreimal wackelig auf SCHIEBE werfen!
3. Treffer Sie mit dem Pfeil den ERSTEN Ring (äußerer Rand), kriegen Sie 1 PUNKT und wissen, was MAD bewirkt.
4. Treffer Sie mit dem Pfeil den ZWEITEN Ring (äußerer Rand), kriegen Sie 5 PUNKTE und wissen, was MAD enthält.
5. Treffer Sie mit dem Pfeil den DORFTEN Ring (innerer Rand), kriegen Sie 10 PUNKTE und wissen, was MAD ist.
6. Treffer Sie mit dem Pfeil den INNEREN Ring, kriegen wir DM 2,50, weil Sie das Heft jetzt so zufrieden haben, daß Sie sich ein neues kaufen müssen, Sie Afel!